

Veränderungen, aufhellt und in die rechtliche Analyse einbezieht, ist vorbildlich; wie er den kanadischen Interessenstandpunkt verdeutlicht und die Möglichkeiten seiner rechtlichen Umsetzung diskutiert, ist exemplarisch – ein hochinteressantes, eingehende Lektüre lohnendes Buch.

*Philip Kunig*

*Michel Doucet*

**Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache**

begründet von Michel Doucet, fortgeführt von Klaus W. Fleck, Teil II, Deutsch-Französisch, 4. erweiterte Auflage, München: C. H. Beck, 1985, pp xvi, 656, DM 108,— (Leinen)

Der neu erschienene deutsch-französische Teil des bewährten Werks ist im Umfang erheblich erweitert und bietet nun auch einen Anhang deutschsprachiger Abkürzungen mit deren Langform und französischer Übertragung. Der Band umfaßt in seinen ca. 38 000 Stichwörtern zahlreiche Fachtermini auch entlegener Sachgebiete. Der ausgewählte Wortschatz fußt weitgehend auf dem von Creifelds Rechtswörterbuch, anhand dessen der sachliche Zusammenhang der Einträge weiter bestimmt werden kann.

Regionale sprachliche Besonderheiten innerhalb der deutschen und französischen Sprachgebiete werden gekennzeichnet, ebenso wie zum Teil der Sprachgebrauch im Rahmen der Europäischen Gemeinschaften; Ausdrücke, die Begriffe benennen, welche in den Rechts- und Wirtschaftsordnungen der Ausgangs- bzw. Zielsprachgebiete kein Gegenstück haben, werden neben der angegebenen Übersetzung zusätzlich durch Fußnoten erläutert.

Unbeschadet des oft vergessenen Umstands, auf den der Neubearbeiter zu Recht hinweist, daß eine genaue semantische Entsprechung sich oft erst aus konkreten Zusammenhängen ergibt, die kein Wörterbuch ganz erfassen kann, wird diese Neuauflage dem praxisorientierten Benutzer zahlreiche Sprachprobleme schnell und zufriedenstellend lösen helfen.

*Wolfgang Kessler*